

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Eine neue *Weihnachts-Krippe* wird ebenfalls in diesem Jahr angeschafft, und zwar um 450 Kronen von der Mayer'schen königlichen Kunstanstalt für kirchliche Arbeiten in München. Sie erweckte damals schon „großen Gefallen“

1909: Inspizierung und Visitation

Am 19. Juni kam der damalige Dombaumeister Architekt Matthäus *Schlager* aus Linz auf Wunsch des Herrn Pfarrers Starzinger nach Kefermarkt, und „inspizierte“ unsere Kirche.

Grund: a) das schlechte Kirchendach
b) die Kirche sollte ausgefärbelt und
c) die Überfärbelung der 8 Hauptsäulen entfernt werden.

Herr Dombaumeister Schlager gab die Weisung, daß zu allererst die Ausbesserung des Kirchendaches notwendig sei. Die Übertünchung der Säulen dürfe nicht entfernt werden.

Am 7. August wurde mit der Kirchen-Neueindeckung begonnen, und am 25. August war sie vollendet. Man benötigte 18.000 Dachziegel (Biberschwänze), die von der Ziegelfabrik „Schlager und Hendl“ in Ried i. Innkreis bestellt wurden und per Bahn hierher kamen.

Die Zimmerarbeiten besorgte Meister Obereder aus Gutau mit 4 Zimmerleuten. Kosten um 1.400 Kronen.

Am 11. September wurden die vier Altarbilder der beiden Seitenaltäre nach Linz zur Reparatur geschickt, welche der akademische Maler Andreas Strickner (Urfahr, Rosenauerstraße) kunstgerecht ausführte. Die Bilder mußten von Firmis gereinigt und an ein paar Stellen mit Farbe ergänzt werden.

Nach der Reparatur waren die Bilder wieder „vollständig frisch“ und „ganz verjüngt“.

1916. Ein Jahr der Restaurierung und Konservierung: Im Sommer wurden die Kreuzwegbilder, die 1476 von einem unbekanntem Meister angefertigt und von einer „Guttäterin“ gestiftet worden waren, restauriert. Ebenso wurde der ganze Hochaltar konserviert, das heißt, er wurde mit zwei verschiedenen (giftigen) Mitteln bestrichen. Vorerst behandelte man die großen „Heiligen-Figuren“ und ein Jahr später, weil der Erfolg so gut gewesen war, auch die beiden Seitenflügel und sämtliche kleine Statuen im Mittelschrein. Für die fünf Fenster im Presbyterium wurden neue Vorhänge angeschafft.